

Kirchenentwicklung 2030 in der Pfarrei neu Kinzigtal

Information zum aktuellen Stand
für Pfarrgemeinderäte,
Gemeindeteams und
Interessierte in den Gemeinden

Katholisch.
Kirche.
Leben.

Februar 2023

Kath. Dekanat Offenburg-Kinzigtal

Dekanatsreferentin Dr. Ruth Scholz

Pastoralreferent Martin Wetzel

In dieser Präsentation

1. Warum Kirchenentwicklung 2030?
2. Was bisher festgelegt wurde
 1. Grundentscheidungen der Bistumsleitung
 2. Vision und Ziele
 3. Voten des Diözesanforums
3. Wie Kirchenentwicklung 2030 organisiert ist
4. Ausblick: Die nächsten Schritte
5. Wir brauchen Sie!
6. Anhang:
 1. Begriffe zur Kirchenentwicklung 2030
 2. Dokumente im Originaltext
 3. Internetadressen zur weiteren Information

1. Warum Kirchenentwicklung 2030

Die grundlegende Fragestellung kurz zusammengefasst.

1. Warum Kirchenentwicklung 2030?

Eine erste Annäherung: Das Erklär-Video der Diözese

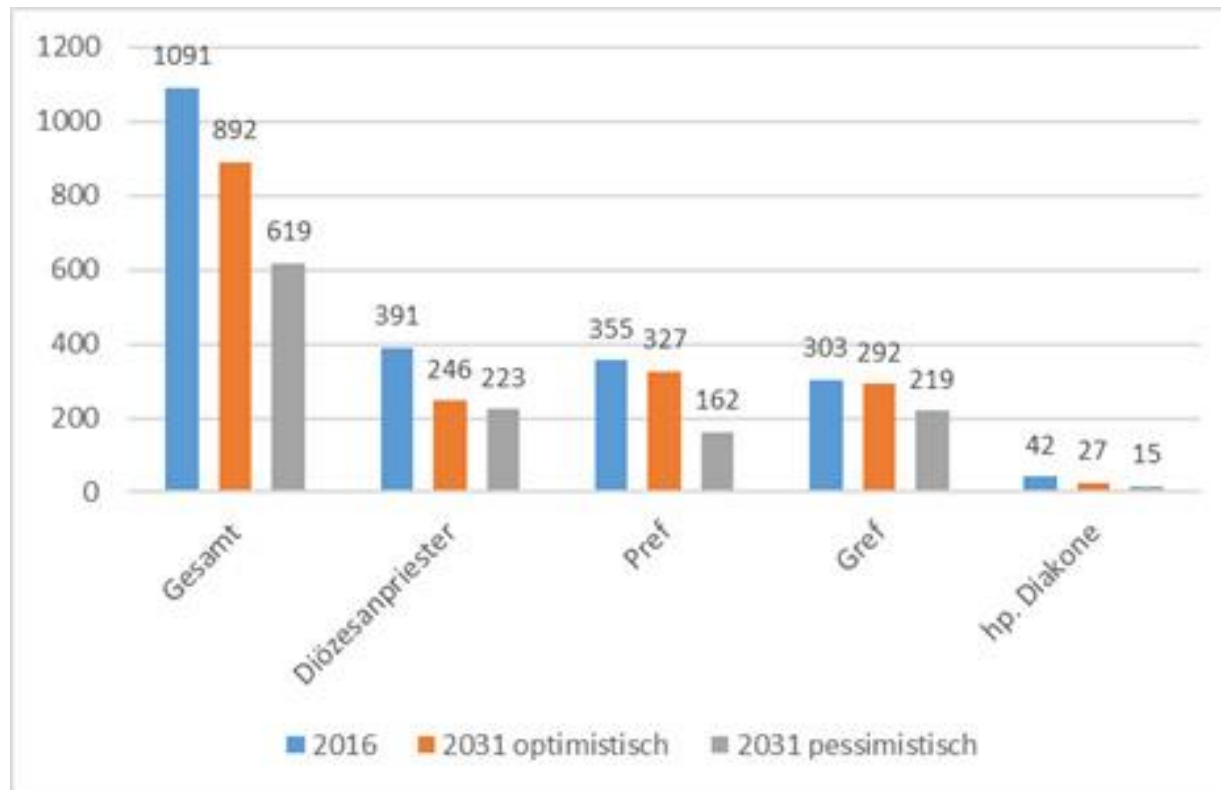
Hier erklärt die Diözese, warum Kirchenentwicklung nötig ist:



Kirchenentwicklung-Simpleshow-720p-220329 (2).mp4

1. Warum Kirchenentwicklung 2030?: Wir müssen Ressourcen sparen!

- Die Zahlen bei Priestern und Pastoralen MitarbeiterInnen gehen massiv zurück:



1. Warum Kirchenentwicklung 2030?: Wir müssen Ressourcen sparen!

Für das Gebiet der Pfarrei neu Kinzigtal sähe das in einer Beispielrechnung so aus:

Heute:

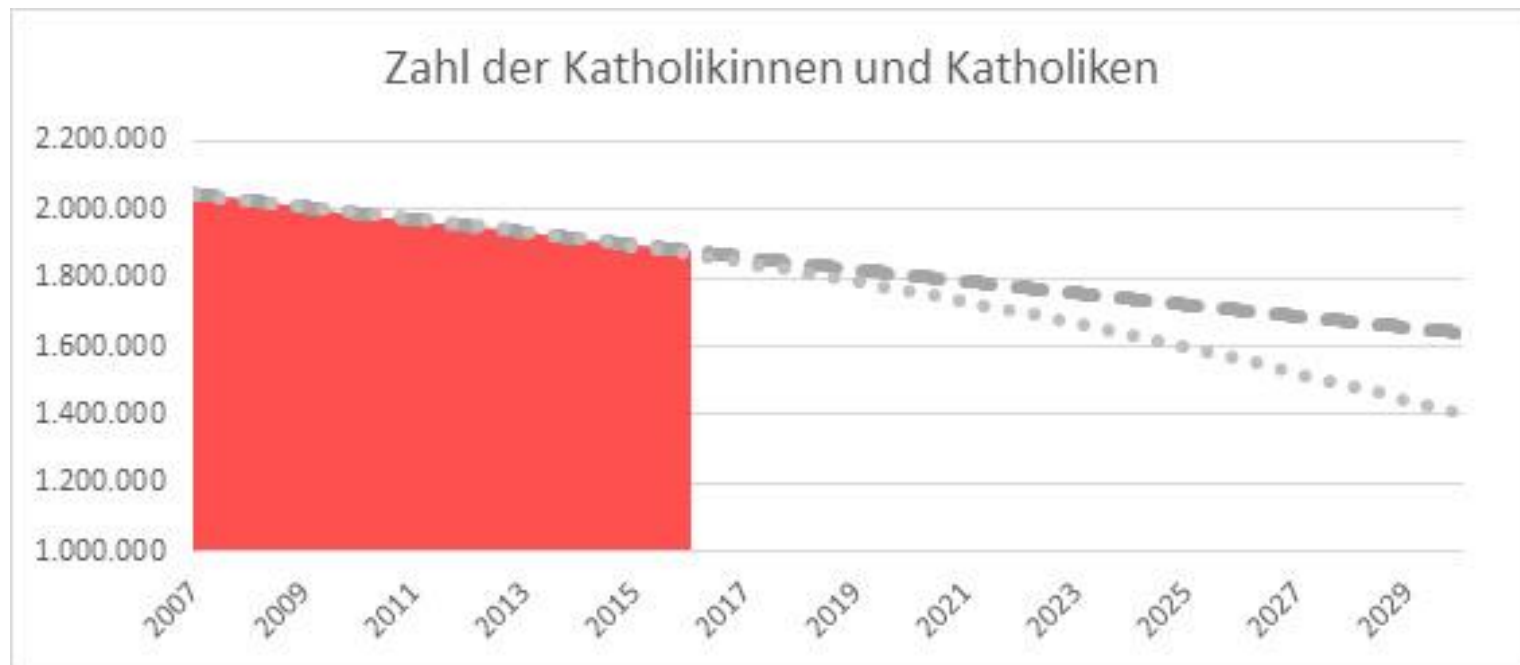
- 6 Priester
- 1 PastoralreferentIn
- 4 GemeindereferentInnen
- 2 Diakone

2031:

- 4 Priester
- 0-1 PastoralreferentIn
- 3-4 GemeindereferentInnen
- 1-2 Diakone

1. Warum Kirchenentwicklung 2030?: Wir müssen Ressourcen sparen!

- Noch dramatischer ist der Rückgang bei den Kirchenmitglieder-Zahlen:



In dieser Grafik ist der sich massiv verschärfende Mitgliederschwund der vergangenen zwei Jahre noch nicht berücksichtigt. Die Kurve weist mittlerweile steiler nach unten.

1. Warum Kirchenentwicklung 2030?: Wir müssen unsere Botschaft den Menschen von heute verkünden

- Viele Menschen treten derzeit aus der Kirche aus, weil sie sich in der Kirche nicht mehr wohlfühlen
- Sie treten auch aus, weil sie mit dem christlichen Glauben nichts mehr anfangen können
- Wie können wir die Botschaft heute glaubhaft verkünden?

- → *Es geht darum, neue Wege zu beschreiten: Die Situation zwingt uns, bietet aber auch Chancen*

1. Warum Kirchenentwicklung 2030?: Wir müssen unsere Botschaft den Menschen von heute verkünden

- → *Kirchenentwicklung 2030 will nicht nur auf die veränderte Situation **reagieren**, sondern Möglichkeiten schaffen, aktiv zu **gestalten**.*

2. Was bisher festgelegt wurde

Grundentscheidungen der Bistumsleitung

Vision und Ziele

Voten des Diözesanforums

2. Was bisher festgelegt wurde

2.1 Grundentscheidungen der Bistumsleitung

- Zum 1. Januar 2026 gibt es in der Erzdiözese Freiburg 36 neue Pfarreien. Die bisherigen 1.048 Pfarreien werden in der Regel in Form von Gemeinden als pastorale Größe weiterexistieren

2. Was bisher festgelegt wurde

2.1 Grundentscheidungen der Bistumsleitung

Raumplanung:

Die künftige Pfarrei „Kinzigtal“ besteht aus 22 Gemeinden mit insgesamt ca. 35.000 Katholikinnen und Katholiken. Sie wird gebildet aus den Seelsorgeeinheiten An Wolf und Kinzig, Haslach, Hausach-Hornberg, Kloster Wittichen, Oberes Wolfstal und Zell am Harmersbach.



2. Was bisher festgelegt wurde

2.1 Grundentscheidungen der Bistumsleitung

- Jede Pfarrei neu wird von einem Pfarrer geleitet. Die weiteren Priester, Diakone und hauptberuflichen pastoralen Mitarbeitenden bilden zusammen mit dem leitenden Pfarrer ein Seelsorgeteam für die ganze Pfarrei neu
- Für jede neue Pfarrei gibt es eine hauptberufliche Geschäftsführung
- Jede Pfarrei wählt einen Pfarreirat, sowie dieser einen Stiftungsrat. Auf der Ebene der bisherigen Pfarreien/Gemeinden kann es Gemeindeteams geben

2. Was bisher festgelegt wurde

2.1 Grundentscheidungen der Bistumsleitung

- In jeder Pfarrei soll ein zentrales Pfarrbüro benannt werden. Zusätzlich wird es weitere dezentrale Pfarrbüros geben
- Am Ort des zentralen Pfarrbüros (oder auch an einem anderen benannten Ort in der Pfarrei) befindet sich der so genannte Sitz der Pfarrei, also das Verwaltungszentrum und die offizielle Postadresse der Pfarrei
- Entscheidungen vor Ort werden ein stärkeres Gewicht bekommen. Übergeordnete Stellen entscheiden nur das Notwendige. (Subsidiarität)

2. Was bisher festgelegt wurde

2.1 Grundentscheidungen der Bistumsleitung

- Jede Pfarrei neu wird gleichzeitig auch Kirchengemeinde, d. h. Körperschaft des öffentlichen Rechts sein
- Die neuen Pfarreien/Kirchengemeinden werden durch Union gebildet, d.h. alle bisherigen Kirchengemeinden und Pfarreien bis auf eine werden aufgelöst; die eine bestehenbleibende nimmt die anderen in sich auf
- Die Trägerschaft der Kindergärten wechselt in der Regel von den bisherigen Kirchengemeinden in die Trägerschaft der neuen, großen Pfarrei
- Die bisherigen Dekanate werden aufgelöst

2. Was bisher festgelegt wurde

2.2 Diözesanforum Teil 1: Vision und Ziele

- Auf der ersten Tagung des Diözesanforums im März 2022 (online) wurden 13 strategische Ziele verabschiedet
- Diesen wurde die Vision als zentraler Leittext vorangestellt
- Am 5. Juni 2022 hat Erzbischof Stephan Burger Vision und strategische Ziele ohne größere Änderungen in Kraft gesetzt

2. Was bisher festgelegt wurde

2.2 Diözesanforum Teil 1: Vision und Ziele

Die 13 Ziele lauten in Kurzform wie folgt:

1. Die Erzdiözese handelt missionarisch für Getaufte wie Ungetaufte
2. Sie gestaltet ihre seelsorglichen, caritativen und liturgischen Angebote dialogisch, entwickelt sie qualitativ weiter und geht dazu in verständlicher Sprache auf Menschen zu
3. Sie fördert die Vielfalt des kirchlichen Lebens
4. Sie handelt nach den Grundsätzen der Engagementförderung. Sie ist attraktiv für *alle* Menschen und heißt sie willkommen.

2. Was bisher festgelegt wurde

2.2 Diözesanforum Teil 1: Vision und Ziele

5. Sie investiert stärker in die Gewinnung von HA und EA
6. Sie verwirklicht eine christliche Partizipations- und Führungskultur, arbeitet auf allen Ebenen in synodal ausgerichteten Leitungsstrukturen und führt Instrumente der Machtkontrolle ein
7. Sie verstärkt die Zusammenarbeit von Caritas und Pastoral
8. Sie verstärkt im Bildungshandeln die Kooperation mit anderen Playern
9. Sie verstärkt ihr Engagement zur Bewahrung der Schöpfung

2. Was bisher festgelegt wurde

2.2 Diözesanforum Teil 1: Vision und Ziele

10. Sie stärkt ihre Kommunikationskompetenz
11. Sie versteht sich als eine Organisation, die ständig lernt. Sie benennt Fehler, bekennt sich zu Schuld und übernimmt Verantwortung, spricht Konflikte offen an und bearbeitet sie angstfrei und lösungsorientiert
12. Sie kultiviert Qualitätssicherung
13. Sie setzt ihre finanziellen Ressourcen gemäß der Diözesanstrategie ein

2. Was bisher festgelegt wurde

2.3 Diözesanforum Teil 2: Konkretionen

Im Diözesanforum Teil 2 im Juli 2022 in Freiburg gab es Abstimmungen, die der Bistumsleitung ein bestimmtes Vorgehen anraten:

- Gemeindeteams als zentrale Leitungsgremien der örtlichen Gemeinden
- Stiftungsrat als Aufsichtsrat, nicht mehr nur Finanzausschuss
- Pfarreigeschäftsführung von der Kirchengemeinde angestellt, nicht von der Erzdiözese
- Verwaltungszentren in Trägerschaft der Kirchengemeinden

2. Was bisher festgelegt wurde

2.3 Diözesanforum Teil 2: Konkretionen

Zusätzlich gab es Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen:

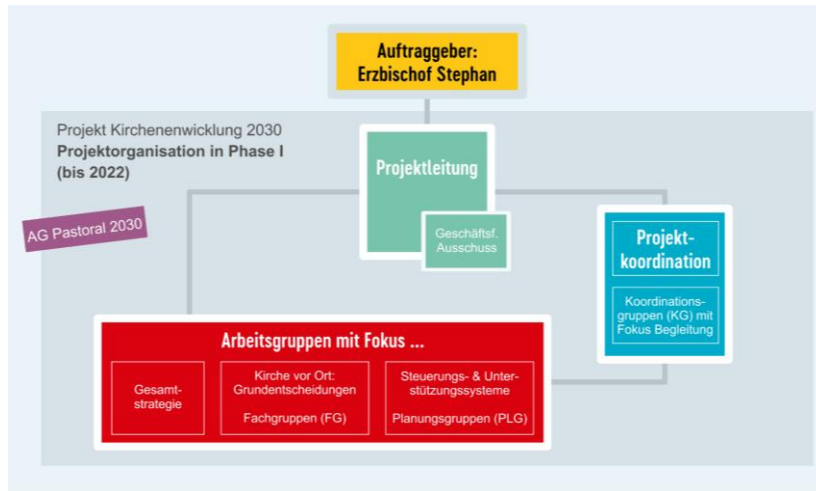
- Leitung **in** der Pfarrei bzw. unterhalb der Pfarreiebene
- Aufgaben von Pfarreirat und Gemeindeteam
- Pastorale Zentren
- Leitung der Gemeinde (vor Ort)

Zu diesen Themen werden derzeit Rückmeldungen der Pfarrgemeinderäte und der Dekanatskonferenzen vom November 2022 eingearbeitet.

3. Wie Kirchenentwicklung 2030 organisiert ist

3. Wie Kirchenentwicklung 2030 organisiert ist

3.1 Bistumsebene



Erzbischof Stephan hat eine Projektleitung beauftragt, die aus 16 Personen besteht und unter der Leitung des Generalvikars tagt. Sie beauftragt alle Arbeitsgruppen, vergibt Arbeitsaufträge und steuert das Projekt.

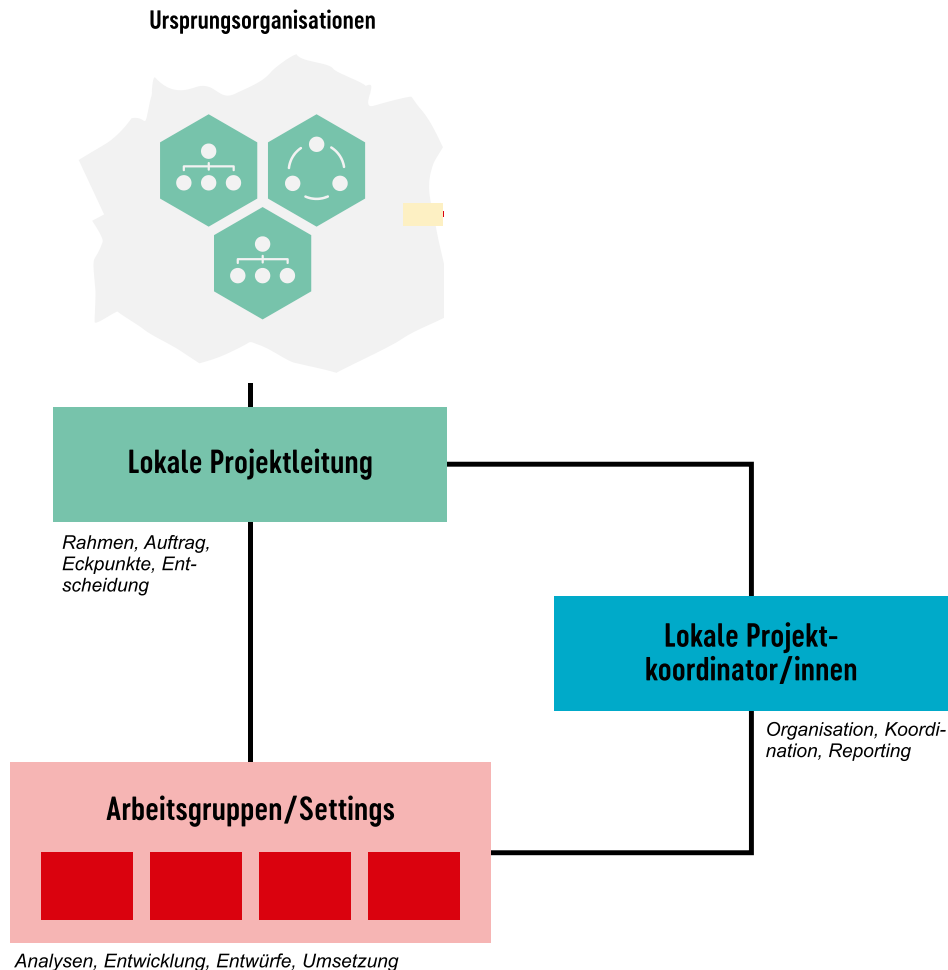
Ihr zur Seite steht eine Projektkoordination, die das operative Geschäft übernimmt.

Die Mitglieder der Projektkoordination arbeiten mehr oder minder nur für Kirchenentwicklung 2030, die Mitglieder der Projektleitung repräsentieren die verschiedenen Ebenen, Einrichtungen und Berufsgruppen der Erzdiözese. In ihr arbeitet natürlich auch der Diözesanratsvorstand mit.

- Diözesane Projektleitung
- Projektkoordination auf Bistumsebene
- Arbeitsgruppen

3. Wie Kirchenentwicklung 2030 organisiert ist

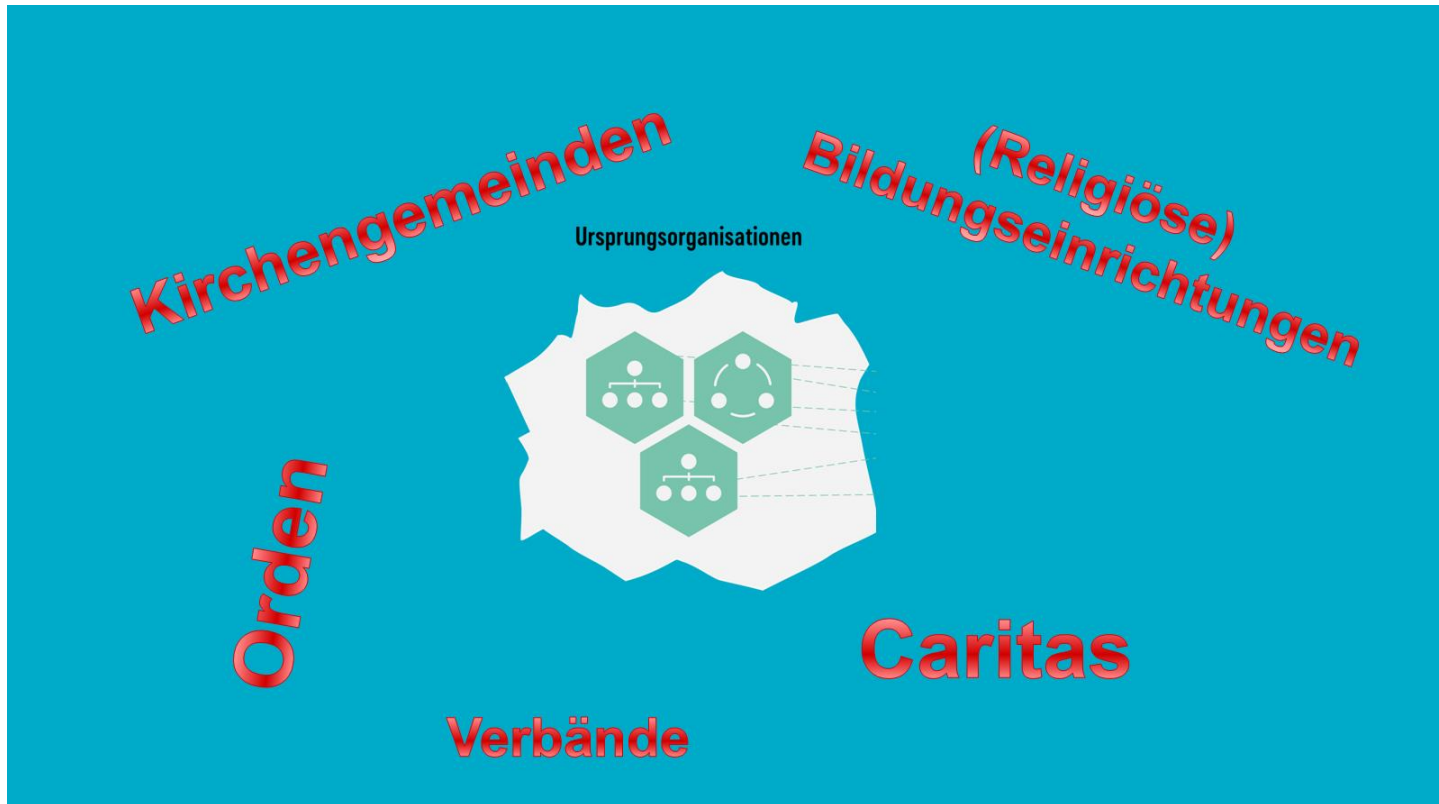
3.2 Vor Ort



2. Wie Kirchenentwicklung 2030 organisiert ist

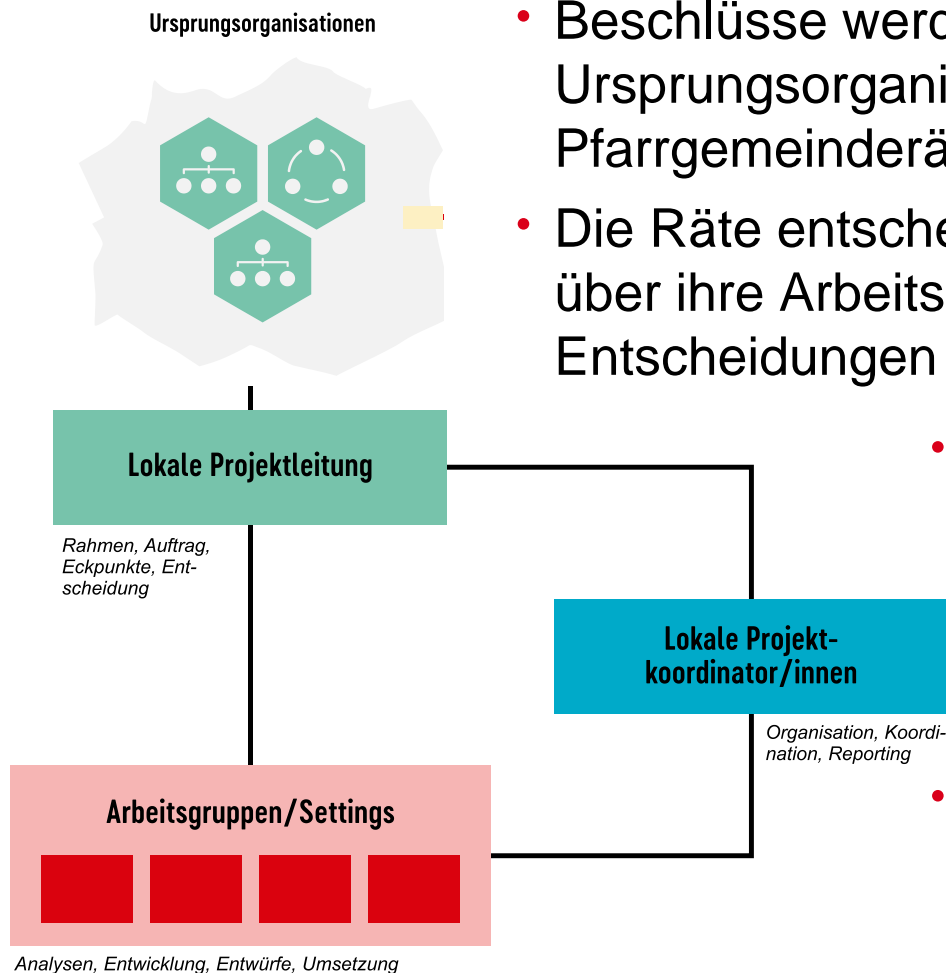
3.2 Vor Ort

Ursprungsorganisationen in der Pfarrei neu Kinzigtal



3. Wie Kirchenentwicklung 2030 organisiert ist

3.2 Vor Ort



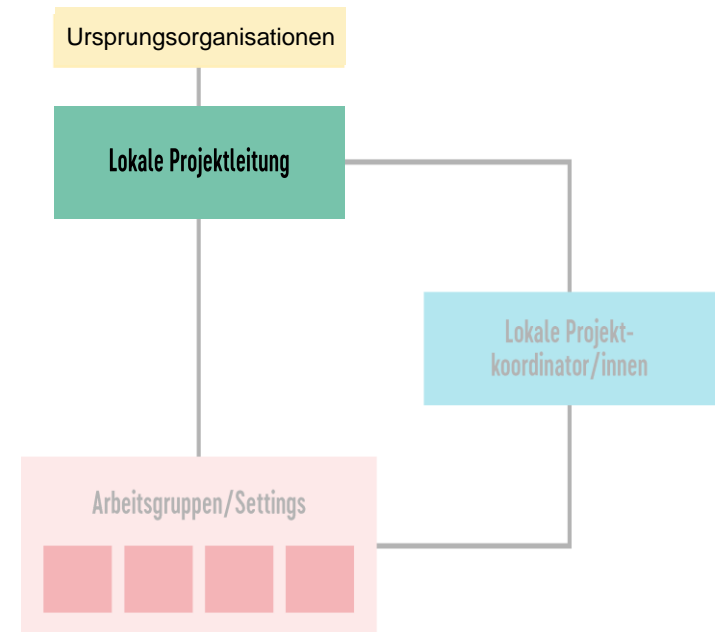
- Beschlüsse werden in den Ursprungsorganisationen getroffen (z. B. Pfarrgemeinderäte + Stiftungsräte)
- Die Räte entscheiden im ersten Halbjahr 2023 über ihre Arbeitsweise hinsichtlich gemeinsamer Entscheidungen für die Pfarrei neu
- Lokale Projektkoordinator/in für die Pfarrei neu Kinzigtal sind
 - Pfr. Michael Lienhard
 - Dekanatsreferentin Dr. Ruth Scholz
- Derzeit sind in der Pfarrei neu Kinzigtal noch keine Arbeitsgruppen eingerichtet

3. Wie Kirchenentwicklung 2030 organisiert ist

3.2 Vor Ort

Mitglieder der Projektleitung für die Pfarrei (neu) Kinzigtal

- Pfr. Bonaventura Gerner (Zell)
- Pfr. Jürgen Grabetz (Hausach-Hornberg)
- Dr. Ansgar Horsthemke (Zell)
- Lioba Jörg (Oberes Wolftal)
- Stephan Kilb (Schuldekan)
- Jens Koch (Kloster Wittichen)
- Pfr. Michael Lienhard (Projektkoordination)
- Pfr. Hannes Rümmele (An Wolf und Kinzig)
- Ralph Schmiege (Caritasverband)
- Dr. Ruth Scholz (Projektkoordination)
- Franz-Josef Schultheiß (Haslach)
- Monika Tschersich (Hausach-Hornberg)
- Jutta Uhl (Zell)
- Katja Witt (Dekanatsratsvorstand)



4. Ausblick: Die nächsten Schritte

4. Ausblick: Die nächsten Schritte

4.1 auf Bistumsebene

- Die Ergebnisse des Diözesanforums und der nachfolgende Rückmeldeprozess der Gremien ist Grundlage für
 - Entscheidungen von Erzbischof Stephan zu den Rahmensetzungen für die neuen Pfarreien im Laufe des Jahres 2023
 - die zeitgleiche Erarbeitung der zugehörigen Satzungen und Rahmenordnungen, die Erzbischof Stephan in Kraft setzt.
 - die Entwicklung der Personal- und Finanzpläne des Bistums sowie
 - der künftigen Rolle der verschiedenen diözesanen Einrichtungen.

4. Ausblick: Die nächsten Schritte

4.2 vor Ort – Lokale Projektleitung

- Die Lokale Projektleitung bereitet derzeit Veranstaltungen für die Pfarrgemeinderäte und die Einrichtung von Arbeitsgruppen vor
- Sie berichtet regelmäßig über ihre Arbeit:
 - im Internet: <https://kath-dekanat-ok.de/kirchenentwicklung-2030/pfarrei-neu-kinzigtal/treffen-der-projektleitung/>
 - durch ihre Mitglieder in den Pfarrgemeinderäten

4. Ausblick: Die nächsten Schritte

4.2 vor Ort – Pfarrgemeinderäte I

- Die einzelnen Pfarrgemeinderäte suchen derzeit mögliche Orte für den Sitz der Pfarrei. Bei einer gemeinsamen Sitzung aller Pfarrgemeinderäte im Mai wird ein Votum zu dieser Frage erarbeitet. Die letzte Entscheidung trifft der Erzbischof
- Ebenso wird gerade der Ort für das so genannte zentrale Pfarrbüro gesucht, neben dem es aber weiterhin dezentrale Pfarrbüros geben wird

4. Ausblick: Die nächsten Schritte

4.2 vor Ort – Pfarrgemeinderäte II

- Im Mai wird ebenfalls ein Votum von den Pfarrgemeinderäten erarbeitet, welche Kirche die Pfarrkirche der Pfarrei neu sein wird (alle anderen Kirchen behalten jedoch sämtliche Rechte). Der Patron dieser Kirche ist dann auch der Patron der Pfarrei neu; die Pfarrei alt, in der die Pfarrkirche steht, ist die Pfarrei, die bei der Union die anderen Pfarreien aufnimmt
- Die Kirchengemeinde kann sich einen eigenen Namen und Patron wählen; derzeit beraten die Pfarrgemeinderäte und die Projektleitung das Verfahren dazu

4. Ausblick: Die nächsten Schritte

4.2 vor Ort – Pfarrgemeinderäte III: Vorfeldentscheidungengesetz

- Im Vorfeld der Union werden noch weitere Entscheidungen zu treffen sein. Im Mai treffen sich darum alle Pfarrgemeinderäte und Stiftungsräte aus allen Seelsorgeeinheiten, um über ihre jeweilige weitere Arbeitsweise zu entscheiden. Folgende Optionen stehen zur Wahl: Entscheidungen werden jeweils getroffen
 - in der gesamten Versammlung aller Räte
 - vorbereitet durch einen beratenden Ausschuss ebenfalls in der Versammlung aller Räte
 - in einem beschließenden Ausschuss (mit Vetorecht aller Ratsgremien innerhalb von 4 Wochen)

4. Ausblick: Die nächsten Schritte

4.2 vor Ort – Pfarrgemeinderäte & Arbeitsgruppen

- Entscheidungen über weitere Details der Gründungsvereinbarung Schritt für Schritt bis 2024, z.B.:
 - » Pastorale Zentren
 - » Innovationen
 - » Pastorale Grundversorgung
 - »

5. Wir brauchen Sie!

5. Wir brauchen Sie!

- Die Pfarrgemeinderäte von Zell, Haslach, Hausach und An Wolf und Kinzig sind derzeit angefragt zu prüfen, ob sie sich für den Sitz der Pfarrei bewerben. Sie prüfen ihre Möglichkeiten dazu und bereiten Entsprechendes für die gemeinsame Sitzung am 13.5.23 vor
- Alle Pfarrgemeinderäte sind eingeladen, sich über das Thema Pfarrkirche Gedanken zu machen

5. Wir brauchen Sie!

- Bitte machen Sie sich aber auch als Einzelpersonen Gedanken, wie die Kirche der Zukunft ganz konkret aussehen kann (auch Sie dürfen gerne an die Projektkoordinatoren rückmelden)
- Bitte rechnen Sie damit, dass die Projektleitung auf Sie als Gremium/Gruppe zukommt und Sie nach Ihre Ideen fragt
- Demnächst werden Arbeitsgruppen einzurichten sein: Bitte beteiligen Sie sich rege, wenn die Projektleitung Sie anfragt



Aktuelle Informationen zum laufenden Prozess
finden Sie auf der Webseite

www.kirchenentwicklung2030.de

Unter Kontakt (kirchenentwicklung2030.de) kann
man einen Newsletter abonnieren, der die
aktuellsten Nachrichten direkt ins eigene Postfach
liefert.



Rückmeldungen zu Ihren Ideen zu
Kirchenentwicklung 2030 im Kinzigtal bitte an:

Dekanatsreferentin Dr. Ruth Scholz

ruth.scholz@kath-dekanat-ok.de

Pfarrer Michael Lienhard

michael.lienhard@kath-haslach.de



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



**Katholisch.
Kirche.
Leben.**



Erzdiözese
Freiburg

Anhang 1: Begriffe zur Kirchenentwicklung 2030

Anhang 1: Begriffe zur Kirchenentwicklung 2030

- Ursprungsorganisationen:
 - Die bestehenden Seelsorgeeinheiten/Pfarreien, Caritasverband, Klöster, Bildungseinrichtungen
- Lokales Projekt:
 - Prozess hin zur Neubildung der großen Pfarrei Kinzigtal
- Pfarrei neu:
 - Künftig sowohl Pfarrei (Siegel, Kirchenbücher) als auch Kirchengemeinde (Anstellungsträger, Haushalt), besteht aus Gemeinden (z. B. ehemalige Pfarreien, evtl. auch ehemalige Seelsorgeeinheiten, oder auch neue Formen)
- Gemeinde:
 - Lebendige Einheit innerhalb der großen Pfarrei, kann eine bisherige Pfarrei sein, kann sich aber auch anders definieren; wird von einem Gemeindeteam geleitet und koordiniert.

Anhang 1: Begriffe zur Kirchenentwicklung 2030

- Lokale Projektkoordinatoren:
 - Pfr. Michael Lienhard und Dr. Ruth Scholz, koordinieren im Auftrag der Erzdiözese die Entwicklung der neuen Struktur
- Lokale Projektleitung:
 - Gremium, in dem die → Ursprungsorganisationen vertreten sind und das die Entwicklung der neuen Struktur vordenkt, Arbeitsgruppen beauftragt, Ergebnisse sichtet und Beschlussvorlagen für die Räte der Ursprungsorganisationen erstellt

Anhang 1: Begriffe zur Kirchenentwicklung 2030

- **Pfarreirat:**
 - Zentrales Gremium der neuen Pfarrei, Nachfolger von Pfarrgemeinderat und Dekanatsrat mit veränderten Aufgaben; wird von den katholischen Einwohner*innen der Pfarrei gewählt.
- **Stiftungsrat:**
 - übernimmt künftig die Funktion eines Aufsichtsrates für die → Pfarrei neu
- **Gemeindeteam:**
 - leitet eine Gemeinde innerhalb der → Pfarrei neu und koordiniert deren innere Belange, soweit sie keine Abstimmung im größeren Kontext der Pfarrei neu brauchen → Pfarreirat

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

Vision

Strategische Ziele

Auszüge aus dem Arbeitsinstrument zum Diözesanforum Teil 2

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

Vorbemerkung

In diesem Anhangkapitel finden Sie Originaltexte der Bistumsleitung:

- ***Vision und Ziele in Anhang 2.1 und 2.2 sind beschlossen und von Erzbischof Stephan Burger bereits in Kraft gesetzt.***
- ***Die Auszüge aus dem Arbeitsinstrument zum Diözesanforum Teil 2 in Anhang 2.3 sind lediglich Diskussionsgrundlagen.***

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.1 Vision: Wo wollen wir hin?

Als katholische Kirche leben wir die Begegnung mit Gott und den Menschen. Wir schöpfen unsere Kraft aus Gottes liebender Zuwendung zu seiner Schöpfung und wenden uns ihm vertrauend zu. Diese Beziehung zu Gott und zueinander trägt uns und hält uns in Bewegung.

Wir glauben der Frohen Botschaft, die uns in Jesus Christus offenbart wurde. Er bezeugt uns die umfassende Liebe Gottes, die offen ist für alle Menschen und niemanden ausschließt. Sie ist uns Maßstab, in gleicher Weise unsere Beziehungen mit anderen zu leben. Jesu Leben, sein Sterben, seine Auferstehung und seine bleibende Gegenwart sind uns Zeugnis dieser Liebe. Diesen Glauben erschließen wir uns stets neu und bieten ihn anderen an. Wir tun dies durch unser Zeugnis des Wortes, vor allem aber durch unser Zeugnis des Lebens. Wir setzen uns ein für eine Welt, die gekennzeichnet ist von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Vom Heiligen Geist ermutigt, bekennen wir uns zu einer Vielfalt unserer Gemeinschaft, die unterschiedliche Formen der Zugehörigkeit kennt und niemanden ausschließt. Wir gehen auf alle zu, die mit uns eine bessere Welt gestalten möchten. Wir bauen auf die unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten, die den Menschen geschenkt sind, gestalten verschiedene Rollen und Funktionen und teilen Verantwortung. Wir bieten Orte und Personen an, an denen und durch die Menschen die versöhnende, befreiende, tröstende und stärkende Kraft Gottes wahrnehmen können.

Wir sind Teil der weltweiten katholischen Kirche und mit allen Getauften verbunden. Wir sind im Gespräch mit Menschen anderer Religionen. Wir stehen im Dialog mit denen, die sich für eine humane Gestaltung der Welt einsetzen, und arbeiten mit ihnen als verlässlicher Partner zusammen.

Wir führen gemeinsam die Kirche von Freiburg mutig und in großer Weite in die Zukunft. Wir bewahren das Gute aus der Vergangenheit und suchen neue Möglichkeiten, Glauben zu leben und weiterzugeben. Wir bündeln unsere Kräfte und finden Wege, wie wir unserer Vision folgend gemeinsam Kirche zum Wohle aller Menschen sein können.

Wir entwickeln unsere Kirche zu einem sicheren Ort für alle und setzen uns dafür ein, dass in ihr Missbrauch jeglicher Art, gerade auch sexueller und geistlicher, keine Chance mehr hat. Wir arbeiten umfassend auf, wo solche Gewalt bei uns geschehen ist oder geschieht und was diese strukturell begünstigt hat. Wo wir schuldig geworden sind, übernehmen wir aktiv Verantwortung.

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.2. Strategische Ziele

1. Als Erzdiözese Freiburg handeln wir missionarisch. Wir wollen Menschen mit dem Glauben in Verbindung bringen und unsere Beziehung zu Jesus Christus stärken und vertiefen. Wir wenden uns an alle Menschen, unabhängig von ihren unterschiedlichen Zugängen und ihrer je eigenen Nähe zum Glauben.
2. Als Erzdiözese Freiburg gehen wir auf die Menschen zu und setzen uns ohne Vorbehalte mit ihren konkreten Bedürfnissen, Nöten und Fragen auseinander. Wir gestalten unsere Angebote dialogisch und sprechen eine Sprache, die verständlich ist. Wir schaffen Räume und Gelegenheiten, die Relevanz des Evangeliums für das eigene Leben zu erfahren und bieten dazu u. a. seelsorgliche, caritative, spirituelle und liturgische Angebote.

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.2 Strategische Ziele

3. Als Erzdiözese fördern wir die Vielfalt des kirchlichen Lebens.
4. Als engagementfreundliche Erzdiözese sind wir offen und attraktiv für alle Menschen guten Willens. Wir heißen sie willkommen mit ihren Gaben, Fähigkeiten und ihrer Begeisterung. Wir handeln nach unseren Grundsätzen zur Engagementförderung.
5. Als Erzdiözese investieren wir verstärkt in die Gewinnung, Auswahl, Qualifizierung und Begleitung Ehrenamtlicher wie Hauptberuflicher.

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.2 Strategische Ziele

6. Als Erzdiözese verwirklichen wir eine verbindliche und christliche Führungs-, Entscheidungs- und Partizipationskultur. Wir arbeiten auf allen Ebenen kirchlichen Handelns sowie in der Zusammenarbeit von freiwillig Engagierten und Hauptberuflichen in geregelten, partizipativen, transparenten und synodal ausgerichteten Leitungsstrukturen. Zur Einhaltung werden Instrumente der Machtkontrolle angewandt.
7. Als Erzdiözese intensivieren und verstetigen wir unser Engagement für Menschen in unterschiedlichen sozialen Lebenslagen und Lebensphasen. U. a. geschieht dies durch die verstärkte Zusammenarbeit von Caritas und Pastoral in ihrem gemeinsamen Handeln auf allen Ebenen.

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.2 Strategische Ziele

8. Als Erzdiözese stehen wir für einen ungehinderten Zugang zu Bildung ein und verstärken die Kooperation mit anderen Partnern im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich.
9. Als Erzdiözese verstärken wir unser Engagement zur Bewahrung der Schöpfung.
10. Als Erzdiözese stärken wir unsere Kommunikationskompetenz nach innen und nach außen. Im Dialog mit Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Politik entwickeln wir mit dem Maßstab des Evangeliums unsere Kommunikationsinhalte.

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.2 Strategische Ziele

- 11.** Als Erzdiözese verstehen wir uns als eine Organisation, die stetig lernt. Wir benennen und kommunizieren Fehlentwicklungen und gesetzeswidriges Verhalten, bekennen uns zu Schuld und übernehmen Verantwortung dafür. Wir machen Konflikte transparent, sprechen diese offen, angstfrei, konstruktiv und lösungsorientiert an und bearbeiten sie. Eine offene Fehlerkultur ist Ausdruck einer lernenden Kirche.
- 12.** Als Erzdiözese kultivieren wir Qualitäts- und Wirkungsorientierung als verbindlichen Standard unserer Arbeit. Wir gestalten unsere Organisation, unsere Strukturen und unsere Prozesse so, dass wir flexibel und subsidiär auf neue Anforderungen antworten können.

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.2 Strategische Ziele

13. Als Erzdiözese setzen wir unsere personellen, finanziellen und baulichen Ressourcen gemäß der Diözesanstrategie ein und priorisieren regelmäßig unsere Aufgaben. Wir verwalten unser Vermögen unter Einhaltung ethisch nachhaltiger Anlagekriterien im Sinne der katholischen Soziallehre und der Bewahrung der Schöpfung.

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.3 Diözesanforum Teil 2: Abstimmungsergebnisse

Leitung in der Pfarrei

Abstimmung: Wer soll die Gemeinde leiten?

* Vorrangig Ehrenamtliche	137
* Vorrangig Hauptamtliche	17
* Enthaltung	14

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.3 Diözesanforum Teil 2: Abstimmungsergebnisse

Pfarrereirat / Stiftungsrat / Gemeindeteams

Abstimmung: Rolle des Stiftungsrates

* Stiftungsrat als Aufsichtsrat	144
* Stiftungsrat als Finanzausschuss des Pfarreirates (wie bisher)	14
* Enthaltung	5

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.3 Diözesanforum Teil 2: Abstimmungsergebnisse

Pfarrerat / Stiftungsrat / Gemeindeteams

Abstimmung: Wahlmodalitäten für Pfarrerrat und Gemeindeteams

* Gemeindeteam gewählt, delegiert in Pfarrerrat hinein	2
* Pfarrerrat gewählt, Gemeindeteam berufen	74
* Gemeindeteam und Pfarrerrat gewählt	82
* Enthaltung	5

Im Plenum diskutiert: Wahl des Gemeindeteams sollte dann einfach erfolgen, z.B. in Gemeindeversammlung ...

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.3 Diözesanforum Teil 2: Abstimmungsergebnisse

Künftige Verwaltungsstruktur

Abstimmung: Anstellungsträgerschaft Pfarreigeschäftsführung

* von der Diözese angestellt	21
* von der Kirchengemeinde angestellt	115
* Enthaltung	6

Anhang 2: Dokumente im Originaltext

2.3 Diözesanforum Teil 2: Abstimmungsergebnisse

Künftige Verwaltungsstruktur

Abstimmung: Anstellungsträgerschaft Verwaltungszentren

* Trägerschaft der Diözese	24
* Trägerschaft durch von Diözese gegründete Rechtspersönlichkeit	13
* Trägerschaft durch von Kirchengemeinden gemeinsam gegründete Rechtspersönlichkeit	83
* Enthaltung	37

Anhang 3: Internetadressen zur weiteren Information

Anhang 3: Internetadressen

- Zur Raumplanung
 - https://kirchenentwicklung2030.de/media/download/integration/1334149/kirchenentwicklung-2030_raumplanung.pdf
- Die Abstimmungsergebnisse des Diözesanforums:
 - <https://kirchenentwicklung2030.de/media/download/integration/1591282/abstimmungsergebnisse-mit-erlaeuterungen-dioezesanforum-juli-2022.pdf>
- Vision, Strategische Ziele und Grundentscheidungen der Bistumsleitung:
 - https://kirchenentwicklung2030.de/media/download/integration/1580542/dioezesanforum_01_07_2022_teil1_hu_dd_def.pdf
- Arbeitspapier für das Diözesanforum Teil 2:
 - https://kirchenentwicklung2030.de/media/download/variant/992899/dioezesanforum_01_07_2022_teil1_hu_dd_def.pdf

Anhang 3: Internetadressen

- zur Organisation auf Bistumsebene:
 - <https://kirchenentwicklung2030.de/projekt-uebersicht/organisation/>
- zum Diözesanforum:
 - <https://www.ebfr.de/dioezesanforum>
- zur Diözesanen Projektleitung:
 - <https://kirchenentwicklung2030.de/projekt-uebersicht/organisation/projektleitung/>
- Die Pfarrei neu Kinzigtal auf der Seite des Dekanats Offenburg-Kinzigtal:
 - <https://kath-dekanat-ok.de/kirchenentwicklung-2030/pfarrei-neu-kinzigtal/>
- Die Pfarrei neu Kinzigtal auf kirchenentwicklung2030.de:
 - <https://kirchenentwicklung2030.de/kinzigtal>



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Katholisch.
Kirche.
Leben.**